dich mit deinen Brüdern zankest, die verlorne Zeit, in welcher du über ihre dir gespielten Streiche, oder ihren Eigensinn weinst, die verlorne Zeit deines Widerstrebens, wenn die Bonne oder ich dir sagen was du zu thun hast, — zu allem diesem, was in den acht Tagen unfehlbar mehrmals geschehen wird, rechne ich nur drei Stunden täglich, das macht abermals 24 Stunden, und so sind denn deine 96 Stunden schon auf 32 reducirt! —

Fanny.

O weh! o weh! Nur 32 Stunden! So beschränken sich meine schönen achttägigen Ferien! das hätte ich nie geglaubt. Aber glücklicherweise hast du die Güte gehabt, mich darauf aufmerksam zu machen, und ich werde jetzt schon meine Anstalten treffen, die schöne Zeit nicht so unnütz zu verlieren. Den Anfang will ich gleich bei meiner Toilette machen. Nicht länger als eine Stunde widme ich dazu; das geht doch wohl an, Mütterchen?

M. de Rouville.

Ganz wohl: Es handelt sich hier nur um den Gewinn der verlornen Zeit; die Sorgen der Reinlichkeit und Ordnung gehören nicht zu dieser Rubrik, und in dieser Beziehung, hoffe ich, wirst du nichts übereilen!

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000233